

2510-X

Hufschmied (Safranbolu, Anatolien)

Werner T. BAUER, Istanbul

Filminhalt

Der Film zeigt die wichtigsten Arbeiten eines Hufschmieds, vom Vorbereiten der Hufeisen bis zum Beschlagen des Tieres.

Contents of the film

Blacksmith (Safranbolu, Anatolia). - The film shows the most important activities of a black smith that is producing horse shoes shoeing the animals.

Auch die Hufschmiede zählen zu den aussterbenden Handwerken. Dies ist in erster Linie auf die sich rasant verändernden Lebens- und Arbeitsbedingungen auch im ländlichen Anatolien zurückzuführen, die den Gebrauch von Last- und Transporttieren immer mehr zurückgehen läßt. Zum Zeitpunkt der Drehaufnahmen im Sommer 1989 existierten im Bazar von Safranbolu nur noch zwei Betriebe.

Die blattförmigen Hufeisen - runde Hufeisen werden wegen des sehr unwegsamen Geländes nicht verwendet - werden heute, ebenso wie die Nägel, fertig angekauft. Die Eisen müssen vom Hufschmied allerdings selbst gelocht und der Form des Hufes angepaßt werden. Diese vorbereitenden Arbeiten werden zumeist während der Woche, wenn es kaum Arbeit für die Hufschmie-

de gibt, durchgeführt. Für gewöhnlich verfügt jeder Hufschmied über ein großes Sortiment solcher vorbereiteter Eisen, aus dem er schließlich die jeweils passenden auswählt. Pferde und größere Maultiere benötigen Eisen mit sechs, Esel und jüngere Tiere solche mit vier Löchern.

Die eigentliche Arbeit des Beschlagens fällt meist auf den Samstag, den Tag des Wochenmarktes in Safranbolu, wenn zahlreiche Bauern aus der Umgebung in die Stadt kommen. Zunächst hebt der Gehilfe des Meisters den betreffenden Huf mit Hilfe eines Seiles hoch, umwickelt ihn, wenn es sich um einen der beiden Hinterläufe handelt, mit dem Schwanz des Tieres und klemmt ihn zwischen seinen Beinen ein. Ist das Tier störrisch, so wird ihm ein schmerzhafter Holzpflock um die Nüstern angelegt. Nun nimmt der Meister das alte Eisen ab, säubert den Huf des Tieres vom angesammelten Schmutz und zieht die überschüssige Hornhaut mit einem scharfen Messer ab. Das Einschlagen der Nägel erfordert sehr viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl, da es hier zu schweren Verletzungen kommen kann. Die seitlich herausstehenden Spitzen der schief eingeschlagenen Nägel werden zum Schluß abgezwickelt, die überstehenden Hufteile abgefeilt.

Daten zum Film C 2442/3 des ÖWF

C 2442/3 Hufschmied (Safranbolu, Anatolien).

16-mm-Film (Lichtton oder Magnetton), Umatic-HB, Umatic-LB, VHS, Farbe, 5 Minuten.

Dieser Film ist zur Verwendung in Forschung und Universitätsunterricht bestimmt.

Hergestellt durch das Österreichische Bundesinstitut für den Wissenschaftlichen Film, Wien.

Aufgenommen 1990, veröffentlicht 1991. Kamera: S. Manafi; Kameraassistentz: M. Aksin;

Ton: S. Hermann; Schnitt: R. Polak; Gestaltung: W. Bauer, S. Manafi.

Zitierform

BAUER, W.: Hufschmied (Safranbolu, Anatolien). Film C 2442/3 des ÖWF. Wien: Österreichisches Bundesinstitut für den Wissenschaftlichen Film 1991.

Begleitveröffentlichung von W. BAUER, in: Wiss. Film Nr. 43, 1991, 29.

